



Nadelvlies-Reinigungs- und Pflegeanleitung

Die richtige Wahl des Bodenbelages kann den späteren Aufwand für die laufende Pflege und Reinigung erheblich mindern. Dabei spielt auch die optische Schmutzunempfindlichkeit eine wesentliche Rolle. Ihr kommt bei textilen Bodenbelägen sogar eine ebenso große Bedeutung zu wie der Strapazierfähigkeit. Die optische Schmutzunempfindlichkeit ist von der Farbe, der Musterung und außerdem von der Konstruktion abhängig.

Für Flächenbereiche mit starker Nutzung haben sich besonders Nadelvlies-Bodenbeläge mit hohem Grobfaseranteil bewährt.

Die grobfaserige Struktur der Oberfläche verbindet rustikales Aussehen mit einem textilen Charakter. Durch die Kombination von Grob- und Feinfasern werden Schmutzpartikel in verschiedenen Aggregatzuständen optisch nicht so sichtbar, wie das bei anderen Teppichböden der Fall sein kann. Nadelvlies-Bodenbeläge lassen sich zudem besonders leicht pflegen und vorteilhaft reinigen und sind dementsprechend äußerst wirtschaftlich.

I. Unterhaltsreinigung

Bei sachgemäßer Vorbeugung und Pflege kann aufgrund der optimalen reinigungstechnischen Merkmale von Finett-Nadelvlies-Bodenbelägen die Intensivreinigung sehr lange hinausgezögert werden.

Dazu gehört die Einsicht, daß dem Finett-Nadelvlies-Belag in kritischen Bereichen nicht unmittelbar die Fußabstreifer-Funktion zugemutet werden sollte.

Eingangszonen und Übergänge von anderen Bodenbelägen sollten deshalb als textile Schmutzfangbereiche gestaltet werden, um die Einschleppung von feuchtem Pigmentschmutz oder Pflegemitteln weitgehend zu vermeiden.

Schmutzfangbereiche sind besonders gründlich durch Bürstsaugen mit leistungsstarken Geräten aufnahmefähig für Schmutz zu halten. In Naßwetterperioden kann es erforderlich sein, den Belag erst trocknen zu lassen, um die erforderliche Schmutzabtragung durch Bürstsaugen sicherzustellen.

Die (tägliche) Unterhaltsreinigung von Finett-Nadelvlies-Bodenbelägen sollte hinsichtlich der trockenmechanischen Schmutzentfernung möglichst immer mit einer Bürstsaug-Maschine (Bürstsauger) vorgenommen werden.

Für freie, insbesondere Laufflächen, sind Großgeräte effektiver und wirtschaftlicher. In überstellten Bereichen sind kleine Bürstsauger mit Randabsaugung zweckmäßig, wobei kleine Kesselsauger hinsichtlich der Reinigungseffektivität nicht wirkungsvoll sind.

II. Detachur (Fleckentfernung)

Die Detachur sollte Bestandteil der Unterhaltsreinigung sein, um den repräsentativen Charakter der Finett-Nadelvlies-Bodenbeläge permanent zu erhalten.

Werden Flecken aller Art in möglichst frischem Zustand behandelt, lassen sie sich auch am einfachsten wieder entfernen.

In der Regel sind flüssige Fleckensubstanzen durch Abtupfen mit saugfähigem Material (Tuch, Zellstoff), oder besser noch mit einem Naßsauger, bereits weitgehend wieder zu beseitigen.

Gegebenenfalls, wie auch bei angetrockneten Flecken erforderlich, lassen sich die Rückstände und gebundener Schmutz mit Wasser oder Teppichshampoo und Klopfdetachur lösen. Flüssige Fleckenentfernungsmittel haben sich dabei am besten bewährt. Dagegen kann Fleckenspray auf Lösungsmittelbasis bei Nadelvlies Nachteile verursachen. Die Hinweise der Hersteller der jeweiligen Fleckenmittel sind deshalb genau zu beachten.

Eine sorgfältige Detachur erfordert immer das gründliche Heraussaugen der gelösten Fleckensubstanzen, am besten mittels eines handlichen Naßsaugers.

Wiederholtes Spülen der behandelten Stelle mit klarem Wasser und entsprechendes Absaugen kann zweckmäßig sein. Es beugt erneuter Fleckenbildung (u. a. Schmutzhaftung) durch verbleibende Rückstände vor.

Unbedingt wird davon abgeraten, Spül- und Waschmittel einzusetzen, da diese die Wiederanschmutzung verstärken.

III. Zwischenreinigung

Vor jeder Reinigung ist der Nadelvlies-Bodenbelag einer trockenmechanischen Schmutzentfernung durch Bürstsaugen zu unterziehen.



Wird die Zwischenreinigung im Shampooierverfahren vorgenommen, sollte das mit einer „trockenen“ d. h. möglichst wenig Flüssigkeit enthaltenden Teppichshampoo-Flotte erfolgen.

Bei der Shampooierung sind die schmutztragenden Rückstände unmittelbar wieder abzusaugen. Das verwendete Teppichshampoo sollte ein besonders hohes Schmutztragevermögen haben und weder klebende (ungünstiges Wiederanschmutzungsverhalten) noch maskierende Rückstände (z. B. Kunststoffpolymere mit Aufhellungseffekten) aufweisen.

Für die Zwischenreinigung als Oberflächen- oder Teilflächenreinigung, speziell auch bei leitfähigen Verklebungen eignet sich das Pad-Verfahren.

IV. Intensivreinigung

Die Intensivreinigungsmaßnahmen müssen den Anforderungen der RAL 991 A 2 entsprechen. Eine Intensivreinigung wird notwendig, wenn der textile Bodenbelag ganzflächig so verschmutzt ist, daß er weder durch Entstaubung noch durch Zwischenreinigung in einen angemessenen Nutzungszustand versetzt werden kann. Auch hygienische Ansprüche, z. B. Geruchsbelästigung in Altenheimen, Desinfektionen in Krankenhäusern, Kindergärten, Schulen usw., können Anlaß zu einer ganzflächigen Reinigung sein.

Für eine intensive Reinigungsbehandlung bieten sich die Verfahren Pulver- und Pad-Reinigung und die Shampooierung und Sprühextraktion sowie eine Kombination der beiden letztgenannten Verfahren an.

Die Auswahl der Methode/des Verfahrens richtet sich nach Art und Zustand der Verlegung und des Verschmutzungsgrades des Nadelvlies-Bodenbelages.

Finett-Nadelvlies-Teppichböden dürfen nur dann mit Pulver gereinigt werden, wenn speziell das Pulversystem mit den apparativen Hilfsmitteln für Nadelvlies-Bodenbeläge empfohlen werden. Vorteilhaft ist die Pulverreinigung z. B. dann, wenn aufgrund des Alters des Nadelvlies-Bodenbelages nicht mehr zu definieren ist, welche Art Klebstoff eingesetzt wurde oder wenn der Untergrund feuchteempfindlich (z. B. Holzuntergründe) ist.

Zudem bleibt der Bodenbelag während der Reinigung begehbar, die Trockenzeiten sind kurz.

Die Intensivreinigung im Naßreinigungsverfahren wird insbesondere bei starken Verschmutzungen oder erheblichen Schmutz- und Reinigungsmittelrückständen eingesetzt.

Das Naßreinigungsverfahren setzt eine intakte Verlegung voraus und ist mit einer längeren Trocknungsdauer verbunden.

Bei der Naßreinigung im Shampooierungs- und Sprühextraktionsverfahren werden deutlich höhere Anforderungen an das Reinigungspersonal und die Reinigungsgeräte gestellt, so daß diese nur von geübten Personen oder Reinigungsfachleuten durchgeführt werden sollten.

Zur Vermeidung von Nachteilen hinsichtlich Trockenzeiten, Wiederanschmutzung und Liegeverhalten (Kleberhaftung) ist unbedingt auf sofortiges und gründliches, gegebenenfalls wiederholtes Naßabsaugen (Extraktion) ohne weitere Flüssigkeitszugabe zu achten.

Textile Bodenbeläge, die auf Fußbodenheizungs-Konstruktionen verlegt bzw. geklebt sind, sollten nur bei abgeschalteter Heizung gereinigt werden, um Streifenbildung zu vermeiden.

Ableitfähige Verklebungen von Nadelvlies-Bodenbelägen, die mit schwarzen, infolgedessen rußhaltigen Klebstoffen erfolgten, sind hinsichtlich des Lösens von Rußteilchen empfindlich, so daß auf jeden Fall eine Durchnässung der Nadelvlies-Bodenbelagkonstruktion zu vermeiden ist, die schnell bei einer Naßreinigung entstehen kann, so daß bei der Anwendung des Shampooierverfahrens und/oder Sprühextraktionsverfahrens entsprechende Vorsicht geboten ist.

V. Besondere Hinweise

Vor jeder Zwischen- und Intensivreinigung muß die Feuchtigkeitsbeständigkeit der Verlegeart und des Untergrundes beurteilt werden, weil sonst Blasen- oder Beulenbildungen bzw. Formveränderungen innerhalb von Nadelvliesbelägen entstehen können.

Ist die Beständigkeit aufgrund der Konstruktionsdaten nicht eindeutig zu klären, so ist an einer möglichst unauffälligen Stelle eine Probereinigung durchzuführen. Außerdem sollte durch den Versuch des Anhebens des Nadelvlies-Bodenbelages an verschiedenen Stellen, insbesondere auch in Nahtbereichen, mittels einer Ahle die Arretierung auf dem Unterboden überprüft werden.

Alle Finett-Nadelvlies-Bodenbeläge sind reinigungsfähig, wenn die in dieser Pflege- und Reinigungsanleitung beschriebenen Angaben berücksichtigt werden.

Die Anweisungen der Reinigungs- und Detachiermittelhersteller sowie spezielle Vorschriften der Doppelboden- und Klebstofflieferanten sind ebenfalls zu beachten.